

ren von der göttlichen Allmacht, den Bau der Erden und die Natur der Mineralien zu ändern, als wenn sie überall vor warme Bäder sorgen müssen. Haben wir nicht Krankheiten, worinnen ein gelindes Baden vor einem warmen den Vorzug verdienet? Wissen wir nicht Exempel, daß sich viele durch die Hitze der Bäder geschadet, da jene warme Bäder eine zertheilende, und diese erwärmende eine stärkende Wirkung zeigen? Denn wenn die flüchtigen und durchdringenden Theile bey Erhaltung der warmen Bäder verfliegen, so haben hingegen die kalten Bäder diesen Nutzen, daß diese wirksamen Theile, durch ein gelindes Erwärmen, nach dem Zustand eines jeden Kranken, erwecket werden. Ich bin der Meynung, in vielen Zufällen kalte Bäder, auch so, wie sie die Natur angeleget, zu brauchen, und diese Meynung würde auch gewiß das Radeberger Bad in vielen Exempeln bestätigen, da es gewiß ist, daß alle Wärme nicht nur äußerlich die Theile einigermaßen entkräftet, sondern auch die innerliche Disposition zu verderbten Säften vermehret.

## 8.

Ein ganzes Register von Krankheiten, welche das Radeberger Bad vertreibet, wie es gemeinlich bey Bäder-Beschreibungen geschieht, werde ich nicht benennen. Man wird wohl thun, wenn einem eine wichtige Krankheit beschweret, sich vorher bey einem Arzt zu melden. Wenn man Goldkörner noch bey diesem Brunnen, wie ehemals